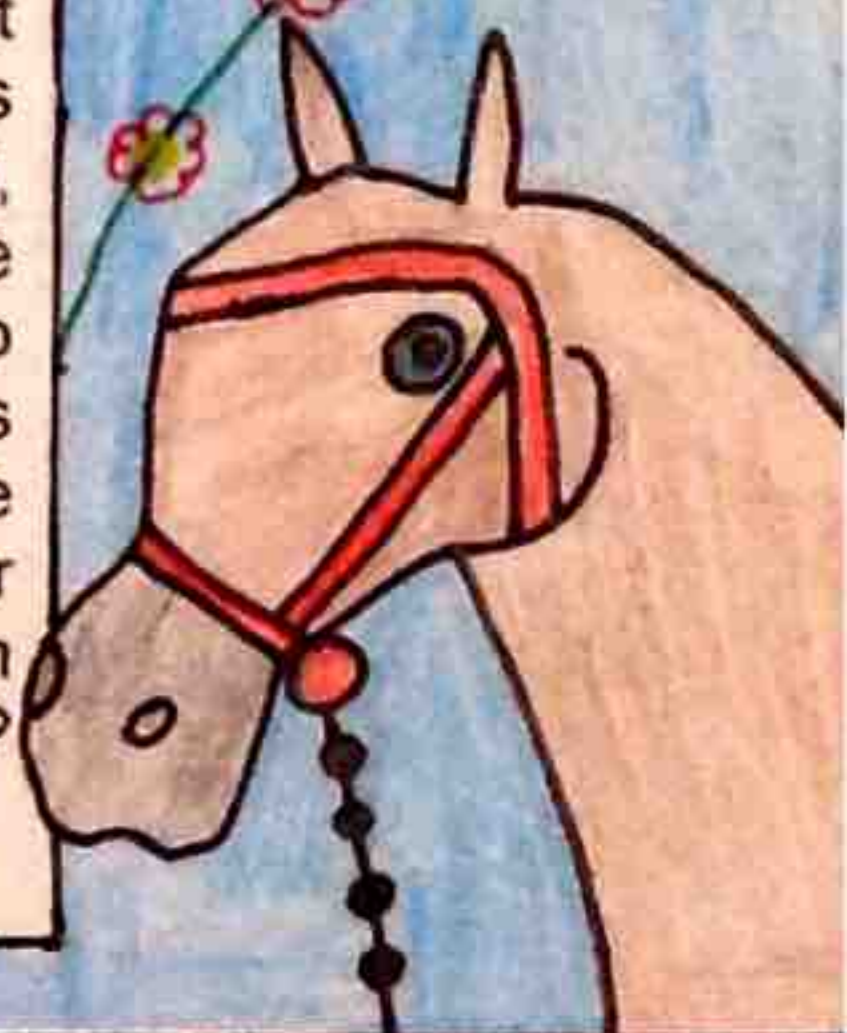


Das liebenswürdige Mädchen

Ein Mädchen und ihr Pferd sind unzertrennlich. Die beiden verbringen fast die ganze Zeit miteinander. An manchen Tagen hilft die Mutter dem Mädchen bei der Versorgung. Der Vater will nur das Beste für seine Familie und überlegt, das Pferd heimlich zu verkaufen, weil die Familie nicht besonders viel Geld hat. Mit dem Verkauf will er an Geld kommen. Eines Tages hat er seine Entscheidung getroffen. Er greift zum Telefon und ruft einen Käufer an, der Interesse an dem Pferd hat. Damit das Mädchen nichts mitbekommt, macht der Vater am späten Abend den Termin mit dem Käufer aus. Am Abend des Verkaufes holt der Vater das Pferd aus dem Stall und bereitet es für den Verkauf vor. Nach kurzem Warten des Vaters fährt der Wagen des Käufers auf den Hof der Familie. Der Vater kommt mit dem Pferd aus dem Hinterhof hervor und sagt zu dem Käufer: „Hallo, schön, dass Sie gekommen sind! Hier ist das Pferd, was Sie kaufen wollen.“ Der Käufer sagt: „Wie lautet der Preis?“ Der Vater antwortet: „Sind Sie mit 8000€ einverstanden?“ Das Pferd guckt mit großen Augen den Vater an und schüttelt den Kopf. Da sagt der Käufer: „Sie können doch nicht einfach das besondere Pferd verkaufen! Wo haben sie es überhaupt her?“ „Naja, also wir haben früher ein Pferd gekauft. Nach einer Weile ging uns das Geld so langsam aus und ich wusste nicht, wie ich an Geld komme.“, sagt der Vater. Der Käufer sagt: „Okay, ihre Entscheidung.“ „Wollen Sie nun das Pferd für 8000€ kaufen?“, spricht der Vater. Der Käufer antwortet: „Mhm, na gut.“ Währenddessen schläft das Mädchen in ihrem Bett und hat ein ungutes Gefühl, dass mit ihrem Haustier etwas nicht stimmt. Sie wacht erschrocken auf und rennt voller Sorge zu ihrer geliebten Stute. Das Mädchen sieht ihren Vater, ihr Pferd und den Käufer. Sie weiß sofort, was der Vater vorhat und bricht in Tränen aus. Das Mädchen fällt auf die Knie und sagt zu ihrem Vater: „Nein, Papa, bitte nicht, ich liebe es so sehr. Das kannst du doch nicht machen.“ Der Vater sagt: „Ich muss es tun. Wir haben kein Geld.“ Da sagt das Mädchen: „Du weißt doch, wie das ist. So, wie du Mama liebst, so liebe ich mein Pferd. Bitte Papa.“ Der Vater sagt: „Okay, ich verstehe dich. Du kannst es behalten. Wir finden bestimmt einen anderen Weg.“ Das Mädchen antwortet: „Wirklich? Vielen Dank.“ Sie rennt zu ihrem Pferd und flüstert: „Ich liebe dich.“

Kämpfe um das, was du liebst.

Magnus, Elias



				Donnerstag	Freitag	Samstag
				1	2	3
Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	8	9	10
4	5	6	7	15	16	17
11	12	13	14	21	22	23
18	19	20	21	28	29	30
25	26	27	28	35	36	37